

BIST Ü

Bildungsstandard-
überprüfung

Information für Lehrer/innen

zur Standardüberprüfung in
Englisch 2019 auf der 8. Schulstufe

E8
20
19



Bundesinstitut für Bildungsforschung, Innovation & Entwicklung
des österreichischen Schulwesens
Alpenstraße 121, 5020 Salzburg

Information für Lehrer/innen zur Standardüberprüfung in Englisch 2019 auf der 8. Schulstufe
BIFIE (Hrsg.), Salzburg, 2018

Für den Inhalt verantwortlich: BIFIE – Department Bildungsstandards & Internationale Assessments
Kontakt: 0662-620088-3500; bist@bifie.at
www.bifie.at

Ansprechpersonen:

Bereichsleitung Bildungsstandards: Martin Pointinger
Teamleiterin Fachdidaktik Englisch: Andrea Kulmhofer-Bommer
Autorinnen: Andrea Kulmhofer-Bommer, Daniela Graf, Vanessa Oberauer

Stand Herbst 2018, Änderungen vorbehalten

Inhalt

3 1 Einleitung

3 2 Informationen zum Inhalt der Bildungsstandards und ihrer Überprüfung 2019

- 3 2.1 Wie ist der Kompetenzbereich Englisch strukturiert und was wird getestet?
- 4 2.2 Die rezeptiven Fertigkeiten
 - 6 2.2.1 Hören (Listening)
 - 8 2.2.2 Lesen (Reading)
- 10 2.3 Die produktiven Fertigkeiten
 - 12 2.3.1 Schreiben (Writing)
 - 13 2.3.2 Sprechen (Speaking)

15 3 Welche Englischkompetenzen entsprechen den GERS-Niveaus?

19 4 Zweite Standardüberprüfung in Englisch, 8. Schulstufe, 2019

- 19 4.1 Wer wird überprüft?
- 19 4.2 Wie läuft der Test ab?
 - 20 4.2.1 Wie ist der Test aufgebaut? Wie sehen die Testaufgaben aus?
- 23 4.3 Welche Fragebögen gibt es zum Kontext von Schule und Unterricht?

24 5 Weiterführende Informationen zu Bildungsstandards und Standardüberprüfung

- 24 5.1 Wo gibt es zusätzliche Informationen zu den Bildungsstandards und deren Überprüfung?
- 24 5.2 Wo gibt es zusätzliche Informationen zu den Erhebungsmaterialien und Fragebögen?
- 24 5.3 Wo gibt es Informationen zu den Ergebnissen der letzten Standardüberprüfung in Englisch, 8. Schulstufe?
- 24 5.4 Wo gibt es Materialien für den Unterricht?

1 Einleitung

Diese Informationen sind speziell für jene Lehrkräfte gedacht, deren Schüler/innen an der Standardüberprüfung in Englisch auf der 8. Schulstufe teilnehmen werden. Sie richten sich aber auch an alle Interessierten, die mehr über die fachliche und methodische Konzeption der Standardüberprüfung in Englisch wissen wollen.

Das Hauptaugenmerk dieser Information für Lehrer/innen liegt auf dem WAS und WIE der Standardüberprüfung. Die Operationalisierung der einzelnen Fertigkeitsbereiche (*Listening, Reading, Writing* und *Speaking*) im Rahmen der Bildungsstandardüberprüfung Englisch, 8. Schulstufe, wird daher in Kapitel 2 näher erläutert. Daran anschließend folgen Informationen zur Rückmeldung auf GERS-Niveaus (Kapitel 3).

Danach sind Informationen zur formalen und inhaltlichen Gestaltung der Überprüfung zu finden. Kapitel 4 informiert über die Zielgruppe, den Testablauf, die Antwortformate, welche die Schüler/innen in den Testheften vorfinden werden, und die Kontextfragebögen. Für Leser/innen, die sich vertiefend über die Überprüfung der Bildungsstandards informieren wollen, bietet eine Linksammlung am Ende Verweise auf zusätzliches Material zu den Bildungsstandards und deren Überprüfung, den Ergebnissen aus der ersten Standardüberprüfung und Material für den Unterricht (Kapitel 5).

2 Informationen zum Inhalt der Bildungsstandards und ihrer Überprüfung 2019

2.1 Wie ist der Kompetenzbereich Englisch strukturiert und was wird getestet?

Der Lehrplan für die lebenden Fremdsprachen basiert – wie die Bildungsstandards – auf dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS). Beide, Lehrplan wie Bildungsstandards (BIST), definieren als wesentliche Kriterien des Fremdsprachenunterrichts

- die grundsätzliche Gleichwertigkeit der Kompetenzbereiche *Hören, Lesen, Sprechen* und *Schreiben* (Abb. 1) und
- seine Handlungsorientierung (die Entwicklung kommunikativer Kompetenz).

Die Lernenden sollen demnach durch den Unterricht befähigt werden, Alltagssituationen kommunikativ erfolgreich und sozial angemessen zu bewältigen.

Genauso wie im Lehrplan festgelegt ist, welche GERS-Niveaus auf welcher Schulstufe erreicht werden sollen, so wird auch das Erreichen der Bildungsstandards für Englisch als GERS-Niveau rückgemeldet (siehe Kapitel 3 „Welche Englischkompetenzen entsprechen den/welchen GERS-Niveaus?“).

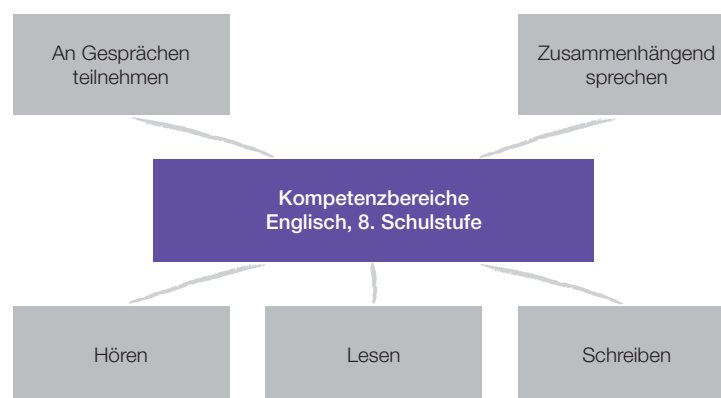


Abbildung 1: Kompetenzmodell Englisch auf der 8. Schulstufe

Für jeden Kompetenzbereich (Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben) beschreiben sogenannte „can do descriptors“ die am Ende der 8. Schulstufe zu erwartenden Fertigkeiten. Diese Deskriptoren (BIST-Deskriptoren) bilden die Basis für die Testentwicklung. Wie diese Deskriptoren im Test abgebildet werden, soll im Folgenden für die einzelnen Kompetenzbereiche formuliert werden. Zuerst wird auf die rezeptiven Fertigkeiten *Listening* und *Reading* eingegangen, welche 2019 flächendeckend in ganz Österreich überprüft werden; anschließend auf die produktive Fertigkeit *Writing*, welche 2019 anhand einer für Österreich repräsentativen Stichprobe überprüft wird. Die produktive Fertigkeit *Speaking* ist für 2019 nicht mehr Teil der standardisierten Überprüfung durch externe Assessoren und Interlokutoren.

Im Folgenden wird auf die Überprüfung der rezeptiven Fertigkeiten (*Listening*, *Reading*) und der produktiven Fertigkeiten (*Writing*, *Speaking*) näher eingegangen.

2.2 Die rezeptiven Fertigkeiten

Zu den rezeptiven Fertigkeiten zählen die beiden Fertigkeitssbereiche *Listening* (Hören) und *Reading* (Lesen). Sowohl *Listening* als auch *Reading* sind zwei komplexe kognitive Prozesse, welche als Teilkompetenzen beschrieben werden können. Die BIST-Deskriptoren erläutern, welche Teilkompetenzen der rezeptiven Fertigkeiten *Listening* und *Reading* von Schülerinnen und Schülern am Ende der 8. Schulstufe in der Fremdsprache Englisch zu erwarten sind. Diese Deskriptoren leiten sich vom Lehrplan und von den GERS-Deskriptoren der Niveaus A1, A2 und B1 ab (vgl. Tabelle 1 und Tabelle 2), wobei der für *Listening* von A1 abgeleitete Deskriptor aufgrund dessen, dass die Bildungsstandardüberprüfung den Bereich A2–B1 testet, nicht operationalisiert wird.

Hören	Kompetenzniveau nach GERS
1. Kann Gesprächen über vertraute Themen die Hauptpunkte entnehmen, wenn Standard-sprache verwendet und auch deutlich gesprochen wird.	B1
2. Kann Erzählungen aus dem Alltag und Geschichten verstehen, wenn es sich um vertraute Themenbereiche handelt und deutlich gesprochen wird.	B1
3. Kann Anweisungen, Fragen, Auskünfte und Mitteilungen in einem sprachlich vertrauten Kontext (z. B. Wegerklärungen) meistens verstehen.	A2
4. Kann in Texten (Audio- und Videoaufnahmen) über vertraute Themen die Hauptpunkte verstehen, wenn deutlich gesprochen wird.	B1
5. Kann einfachen Interviews, Berichten, Hörspielen und Sketches zu vertrauten Themen folgen.	B1
6. Kann Wörter, die buchstabiert werden, sowie Zahlen und Mengenangaben, die diktiert werden, notieren, wenn langsam und deutlich gesprochen wird.	A1

Tabelle 1: BIST-Deskriptoren Listening

Lesen	Kompetenzniveau nach GERS
1. Kann kurze, einfache persönliche Briefe, Karten oder E-Mails verstehen.	A2
2. Kann vertrauten Alltagstexten die wichtigsten Informationen entnehmen (z. B. Prospekten, Speisekarten, Fahrplänen, Schildern, Formularen, kurzen, sachlichen Mitteilungen – auch im Internet).	A2
3. Kann einfachen, klar gegliederten Texten zu vertrauten Themen in Zeitungen und Zeitschriften die wesentlichen Informationen entnehmen, wenn sie gegebenenfalls mit visueller Unterstützung ausgestattet sind.	B1
4. Kann unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten aus den Themenbereichen des Lehrplans im Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen.	B1
5. Kann einfache alltägliche Anleitungen und Vorschriften verstehen.	A2
6. Kann einfache literarische Texte (z. B. fiktionale Texte, Lieder und Gedichte) verstehen.	B1

Tabelle 2: BIST-Deskriptoren Reading

Um eine standardisierte Überprüfung der BIST-Deskriptoren zu ermöglichen und um Aussagen über das Erreichen der beschriebenen Teilkompetenzen treffen zu können, werden die in den BIST-Deskriptoren beschriebenen Teilkompetenzen als konkrete *Competence Areas* formuliert.

Für die Bildungsstandardüberprüfung 2019 wird der Kompetenzbereich *Listening* in folgende drei *Competence Areas* eingeteilt:

1. Overall listening comprehension
2. Implied meaning comprehension
3. Detailed listening comprehension

Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über die *Competence Areas*, die entsprechenden BIST-Deskriptoren und die verwendeten Aufgabenformate für den Bereich *Listening*:

Competence Area	BIST-Deskriptoren	Aufgabenformate
1. Overall listening comprehension	<ul style="list-style-type: none"> ■ Anweisungen, Fragen, Auskünfte und Mitteilungen in einem sprachlich vertrauten Kontext (z. B. Weegerklärung) meistens verstehen. ■ In Texten (Audio- und Videoaufnahmen) über vertraute Themen die Hauptpunkte verstehen, wenn deutlich gesprochen wird. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Multiple Choice ■ Matching
2. Implied meaning comprehension	<ul style="list-style-type: none"> ■ Gesprächen über vertraute Themen die Hauptpunkte entnehmen, wenn Standardsprache verwendet und auch deutlich gesprochen wird. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Multiple Choice ■ True/False
3. Detailed listening comprehension	<ul style="list-style-type: none"> ■ Erzählungen aus dem Alltag und Geschichten verstehen, wenn es sich um vertraute Themenbereiche handelt und deutlich gesprochen wird. ■ Einfachen Interviews, Berichten, Hörspielen und Sketches zu vertrauten Themen folgen. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Multiple Choice ■ True/False

Die für den Bereich Reading definierten BIST-Deskriptoren werden für die standardisierte Überprüfung im Rahmen der BIST-UE ebenfalls in drei *Competence Areas* eingeteilt, um eine Rückmeldung über das Erreichen der in den BIST-Deskriptoren beschriebenen Teilkompetenzen möglich zu machen:

1. Overall reading comprehension
2. Search reading for specific information
3. Detailed reading comprehension

Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über die *Competence Areas*, die entsprechenden BIST-Deskriptoren und die verwendeten Aufgabenformate für den Bereich *Reading*:

Competence Area	BIST-Deskriptoren	Aufgabenformate
1. Overall reading comprehension	<ul style="list-style-type: none"> ■ Kurze, einfache persönliche Briefe, Karten oder E-Mails verstehen. ■ Einfache literarische Texte (z. B. fiktionale Texte, Lieder und Gedichte) verstehen. ■ Unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit dem eigenen Interesse und Fachgebieten aus den Themenbereichen des Lehrplans im Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Multiple Choice ■ Matching
2. Search reading for specific information	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vertrauten Alltagstexten die wichtigsten Informationen entnehmen (z. B. Prospekten, Speisekarten, Fahrplänen, Schildern, Formularen, kurzen, sachlichen Mitteilungen – auch im Internet). ■ Einfachen, klar gegliederten Texten zu vertrauten Themen in Zeitungen und Zeitschriften die wesentlichen Informationen entnehmen, wenn sie gegebenenfalls mit visueller Unterstützung ausgestattet sind. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ True/False ■ Short answer questions
3. Detailed reading comprehension	<ul style="list-style-type: none"> ■ Einfache alltägliche Anleitungen und Vorschriften verstehen. ■ Einfache literarische Texte (z. B. fiktionale Texte, Lieder und Gedichte) verstehen. ■ Unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten aus dem Themenbereich des Lehrplans im Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Multiple Choice ■ Table Multiple Choice ■ True/False

Da die in den BIST-Deskriptoren beschriebenen Teilkompetenzen sehr komplex sind, werden sie, um die Teilkompetenz auch überprüfbar zu machen, analysiert und – wenn nötig – feiner aufgegliedert. Dadurch sind zwei der BIST-Deskriptoren aus dem Bereich *Reading* in zwei *Competence Areas* zu finden. So gehören z. B. zur Erfüllung des Deskriptors „Einfache literarische Texte (z. B. fiktionale Texte, Lieder und Gedichte) verstehen“ einerseits die Fähigkeit, einen literarischen Text global zu verstehen (*overall reading comprehension*) und das detaillierte Leseverständnis eines literarischen Textes (*detailed reading comprehension*).

Im Folgenden werden die Überprüfungskonzepte für Listening und Reading näher vorgestellt.

2.2.1 Hören (Listening)

Wie bereits eingangs erwähnt, wird für die Überprüfung von Listening diese Fertigkeit in drei Teilkompetenzen untergliedert, die *Competence Areas*. Jede *Competence Area* leitet sich von zumindest einem der für die 8. Schulstufe formulierten BIST-Deskriptoren ab (nur der Deskriptor für das Niveau A1 wird wie eingangs erwähnt in der Bildungsstandardüberprüfung nicht berücksichtigt). Im Folgenden werden diese drei *Competence Areas* näher vorgestellt und beschrieben.

Competence Area 1: Overall listening comprehension

BIST-Deskriptoren	Aufgabenformate
<ul style="list-style-type: none"> ■ Anweisungen, Fragen, Auskünfte und Mitteilungen in einem sprachlich vertrauten Kontext (z. B. Wegerklärung) meistens verstehen. ■ In Texten (Audio- und Videoaufnahmen) über vertraute Themen die Hauptpunkte verstehen, wenn deutlich gesprochen wird. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Multiple Choice ■ Matching

Der **Fokus** dieser *Competence Area* liegt auf dem globalen Hörverständnis der Schüler/innen. Sie sollen das übergeordnete Thema des Hörtextes verstehen oder einem Hörtext die Hauptaussagen entnehmen können. Auf die Teilkompetenz des globalen Hörverständnisses wird auch in den beiden BIST-Deskriptoren deutlich hingewiesen. Die Schüler/innen sollen Gehörtes meistens verstehen sowie Gehörtem die Hauptpunkte entnehmen können.

Für die **Teilkompetenz** des globalen Hörverstehens ist es nicht wichtig, dass Schüler/innen jedes einzelne Wort des Hörtextes verstehen. Wichtig ist, dass die entsprechenden Schlüsselwörter und -sätze verstanden werden, die einen eindeutigen Rückschluss auf das übergeordnete Thema oder die Hauptaussagen zulassen. Das Ziel soll es sein, dass Schüler/innen das Gehörte als sogenannte „idea units“ (Buck, 2001) verarbeiten. Buck (2001) zufolge erhalten Hörende aufgrund semantischer und auch syntaktischer Information einen Überblick über das Gehörte. Somit bleibt am Ende vom Gehörten eine Zusammenfassung übrig. Diese Fertigkeit, sich auf Basis von semantischer Information (z. B. einzelnen Keywords) und syntaktischer Information einen Überblick über das Gehörte zu verschaffen, steht im Fokus der Testaufgaben der *Competence Area Overall listening comprehension*.

Bei der Erstellung der **Hörbeiträge** wird im Sinne des *Communicative Language Testing* (Buck, 2001, S. 83 ff.) auf Authentizität geachtet. Die Hörbeiträge sind daher authentischen Hörsituationen nachempfunden und umfassen monologische Anweisungen, Mitteilungen oder kurze, zusammenhängende monologische Texte zu einem Thema aus der Lebenswelt der Schüler/innen. Die Hörtexte sind 30–60 Sekunden lang und werden den Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Überprüfung einmal dargeboten.

Als **Aufgabenformate** wurden für diese *Competence Area* die Formate Matching (5 aus 6) und Multiple Choice (1 aus 3) sowie Multiple-Choice-Testlet gewählt. Ein Multiple-Choice-Testlet der Competence Area 1 besteht aus einem Hörtext und zwei Multiple-Choice-Fragen.

Competence Area 2: Implied meaning comprehension

BIST-Deskriptoren	Aufgabenformate
<ul style="list-style-type: none"> ■ Gesprächen über vertraute Themen die Hauptpunkte entnehmen, wenn Standardsprache verwendet und auch deutlich gesprochen wird. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Multiple Choice ■ True/False

Der **Fokus** dieser *Competence Area* liegt auf dem impliziten Hörverständnis. Im Zentrum steht hier die Fertigkeit, einem Text implizit geäußerte Informationen entnehmen zu können. Es wird unterschieden zwischen dem Erkennen des Kontextes (Wo sind die Sprecher?), dem Erkennen der Beziehung der Sprecher/innen zueinander und dem Erkennen der Einstellungen und Gefühle eines Sprechers/einer Sprecherin zu einem Thema.

Zu beachten ist bei dieser **Teilkompetenz**, dass die Schüler/innen mit dem gehörten Thema bzw. mit der gehörten Situation vertraut sein müssen, da das Erkennen von implizit geäußelter Information (*Inferring meaning*) ansonsten nicht möglich ist. Daher ist für das Lösen von Aufgaben in diesem Bereich die Aktivierung von Weltwissen und Erfahrung notwendig. Bei der Entwicklung von Aufgaben für diesen Bereich wird daher streng darauf geachtet, dass die in den Dialogen dargestellten Situationen der Lebenswelt der Schüler/innen entsprechen.

Bei der Erstellung der **Hörbeiträge** wird darauf geachtet, dass Einstellungen, Gefühle oder auch der Kontext und die Beziehung der Sprecher zueinander nicht nur durch nonverbale Informationen (kontextualisierende Hintergrundgeräusche, Stimmlage oder Tonfall) zu erkennen sind, sondern verbal erfolgen. Die Schüler/innen müssen zuerst zuhören, bevor Rückschlüsse auf den Kontext der Gesprächssituation, auf die Beziehung der Sprecher/innen zueinander oder die Einstellungen/Gefühle der Sprecher/innen möglich sind. Die Hörbeiträge sind dialogisch und werden nur einmal dargeboten.

Die **Aufgabenformate** für diese *Competence Area* umfassen Multiple Choice (1 aus 3) und True/False (hier hören die Schüler/innen fünf Dialoge und müssen für jeden Dialog entscheiden, ob die entsprechende Aussage richtig oder falsch ist).

Competence Area 3: Detailed listening comprehension

BIST-Deskriptoren	Aufgabenformate
<ul style="list-style-type: none"> ■ Erzählungen aus dem Alltag und Geschichten verstehen, wenn es sich um vertraute Themenbereiche handelt und deutlich gesprochen wird. ■ Einfachen Interviews, Berichten, Hörspielen und Sketches zu vertrauten Themen folgen. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Multiple Choice ■ True/False

Der **Fokus** dieser *Competence Area* liegt auf dem Verständnis von Details, welche explizit erwähnt werden. Bei der Erstellung wird darauf geachtet, dass die gewählten Themen den Themenfeldern des GERS und der Lebenswelt der Schüler/innen entsprechen.

Bei der **Teilkompetenz** des detaillierten Hörens wird das Verständnis von explizit gegebener Information überprüft. Es wird daher darauf geachtet, dass die Aufgabenstellung das Verständnis dieser expliziten Informationen im Text überprüft. Es wird nicht verlangt, dass die Schüler/innen die Informationen interpretieren oder Schlussfolgerungen in irgendeiner Art ableiten.

Die **Hörbeiträge** sind ca. 1 Minute lang. Es wird in Bezug auf die beiden BIST-Deskriptoren für diese Teilkompetenz darauf geachtet, dass monologische Hörbeiträge (Erzählungen, Berichte) und auch dialogische Hörbeiträge (Interviews) in ausgewogener Anzahl angeboten werden. Jeder Hörbeitrag wird einmal dargeboten.

Die **Aufgabenformate**, die für diese Competence Area eingesetzt werden, sind Multiple-Choice-(1 aus 3)-Testlets und True/False-Aufgaben. Ein Testlet besteht aus einem Hörtext und drei Multiple-Choice-Fragen zu diesem Hörtext.

2.2.2 Lesen (Reading)

Wie bereits eingangs erwähnt, wird auch für die Überprüfung von *Reading* diese Fertigkeit in drei Teilkompetenzen untergliedert, die *Competence Areas*. Jede *Competence Area* leitet sich von zumindest zwei der für die 8. Schulstufe formulierten BIST-Deskriptoren ab. Im Folgenden werden diese drei *Competence Areas* näher beschrieben.

Competence Area 1: Overall reading comprehension

BIST-Deskriptoren	Aufgabenformate
<ul style="list-style-type: none"> ■ Kurze, einfache persönliche Briefe, Karten oder E-Mails verstehen. ■ Einfache literarische Texte (z. B. fiktionale Texte, Lieder und Gedichte) verstehen. ■ Unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit dem eigenen Interesse und Fachgebieten aus den Themenbereichen des Lehrplans im Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Multiple Choice ■ Matching

Der **Fokus** dieser *Competence Area* liegt auf dem globalen Leseverstehen der Schüler/innen. Es geht darum, das Thema eines Textes zu erfassen und seine Hauptaussagen wiedergeben zu können.

Zur **Teilkompetenz** des globalen Leseverständnisses gehört es, die Strategie des „Skimming“ anzuwenden, bei welcher die/der Lesende den Text überfliegt und dabei auf Schlüsselwörter, die Hinweise auf die Thematik geben, achtet. Wird das Hauptthema eines Textes gesucht, so sind detaillierte Informationen, die im Text vorkommen, unwichtig. Der Text muss nicht genau und sorgfältig gelesen, sondern schnell überflogen werden.

Die eingesetzten **Lesetexte** sind einerseits kurze Korrespondenzen wie etwa E-Mail, SMS, Brief, Postkarte etc. Andererseits wird von den Schülerinnen und Schülern erwartet, dass sie in einem längeren Sachtext mit mehreren Abschnitten Zwischenüberschriften zuordnen können.

Die **Aufgabenformate**, welche für die Überprüfung dieser Teilkompetenz eingesetzt werden, sind Multiple Choice (1 aus 3) und Matching (5 zu 6).

Competence Area 2: Search reading for specific information

BIST-Deskriptoren	Aufgabenformate
<ul style="list-style-type: none"> ■ Vertrauten Alltagstexten die wichtigsten Informationen entnehmen (z. B. Prospekten, Speisekarten, Fahrplänen, Schildern, Formularen, kurzen, sachlichen Mitteilungen – auch im Internet). ■ Einfachen, klar gegliederten Texten zu vertrauten Themen in Zeitungen und Zeitschriften die wesentlichen Informationen entnehmen, wenn sie gegebenenfalls mit visueller Unterstützung ausgestattet sind. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ True/False ■ Short answer questions

Der **Fokus** dieser *Competence Area* liegt auf der Strategie des „Search reading“. Ziel dieser Strategie ist es, nicht den gesamten Text im Detail zu lesen und zu verstehen, sondern schnell die gewünschte Information in einem linearen oder nichtlinearen Text zu finden.

Die **Teilkompetenz** „Search Reading“ ist eine Kompetenz, die im Alltag dafür verwendet wird, bestimmte Informationen wie zum Beispiel Öffnungszeiten, Fahrpläne von Zügen und Bussen oder auch Informationen zum Preis eines Tickets zu finden. Dafür eignen sich besonders Fahrpläne, Schilder, Flugblätter und Broschüren, in denen nach bestimmten Informationen gesucht werden soll.

Das Wissen um Superstrukturen bestimmter Textsorten (wie z. B. die Struktur und Anordnung der Informationen in einer Broschüre oder einem Flugblatt) hilft, sich schneller in einem nichtlinearen oder linearen Text zu orientieren und Informationen schnell zu finden.

Die Schüler/innen sollen vor allem lernen, auf strukturierende Hinweise in Lesetexten zu achten. Hervorhebungen wie etwa Fettdruck oder Zwischenüberschriften sollen den Schülerinnen und Schülern helfen, sich in Texten schnell zu orientieren. Hierbei wird die Strategie des „Scanning“ angewendet. Beim Scannen wird der Text überflogen und dabei auf bestimmte Wörter, wie z. B. Jahreszahlen, Termine hin überprüft.

Um die Aufgabe so authentisch wie möglich zu gestalten, wird in dieser *Competence Area* die Frage vor den Text gestellt. Dies stellt sicher, dass die Schüler/innen wissen, wonach sie suchen sollen und nicht verleitet werden, den Text zuerst und im Detail zu lesen.

Die angebotenen **Lesetexte** in dieser *Competence Area* umfassen nichtlineare Texte wie Broschüren, Flugblätter, Fahrpläne und andere Zeitpläne sowie lineare Texte wie Zeitungsartikel und Zeitschriftenberichte.

Die **Aufgabenformate**, welche für die Überprüfung dieser Teilkompetenz eingesetzt werden, sind True/False und Short-Open-Answer-Testlets. Diese Testlets bestehen aus bis zu fünf Fragen dieser Art und einem Lesetext.

Competence Area 3: Detailed reading comprehension

BIST-Deskriptoren	Aufgabenformate
<ul style="list-style-type: none"> ■ Einfache alltägliche Anleitungen und Vorschriften verstehen. ■ Einfache literarische Texte (z. B. fiktionale Texte, Lieder und Gedichte) verstehen. ■ Unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und Fachgebieten aus dem Themenbereich des Lehrplans im Zusammenhang stehen, mit befriedigendem Verständnis lesen. 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Multiple Choice ■ Table Multiple Choice ■ True/False

Der **Fokus** dieser *Competence Area* liegt auf dem detaillierten Leseverständnis. Das detaillierte Leseverständnis ist jenes, das in den Schulbüchern am häufigsten vorkommt. Es zielt darauf ab, dem Text Details zu entnehmen.

Die **Teilkompetenz** des detaillierten Leseverständnisses verlangt von den Schülerinnen und Schülern sorgfältiges Lesen des Textes. Um einem Text Detailinformationen entnehmen zu können, müssen von der Leserin/vom Leser lokale Kohärenz im Text aufgebaut und die unterschiedlichen verstreuten Informationen lokalisiert und verknüpft werden können.

Die Kenntnis des verwendeten Vokabulars ist hier entscheidend, unbekannte Wörter sollten zumindest aus dem Kontext eingeordnet werden können. Die Schüler/innen sollten auch in der Lage sein, Synonyme korrekt zuzuordnen.

Die verwendeten **Lesetexte** sind unterschiedlichen Kategorien zuzuordnen. Kurze Sachtexte werden in Form von Schildern, Anleitungen oder Regeln präsentiert. Ebenso werden den Schülerinnen und Schülern drei kürzere Texte (je ca. 50 Wörter) zu einem Thema wie z. B. drei unterschiedliche Tiere vorgelegt. Hierbei steht vor allem das Verstehen der einzelnen Texte im Vordergrund sowie das Vergleichen der Informationen in diesen. Auch längere literarische Texte (max. 280 Wörter) sollen von den Schülerinnen und Schülern sorgfältig gelesen werden und Detailinformationen verstanden werden.

Die **Aufgabenformate**, welche für die Überprüfung dieser Teilkompetenz eingesetzt werden, sind Multiple Choice, Multiple-Choice-Testlets, Table Multiple Choice und True/False. Das Multiple-Choice-Testlet besteht aus drei Multiple-Choice-Fragen und einem Lesetext. Auch eine Kombination aus drei Multiple-Choice-Fragen und einem True/False mit fünf Statements zu einem längeren Text ist möglich.

2.3 Die produktiven Fertigkeiten

Zu den produktiven Fertigkeiten zählen die beiden Fertigungsbereiche *Writing* (Schreiben) und *Speaking* (zusammenhängendes und dialogisches Sprechen). Sowohl *Writing* als auch *Speaking* sind zwei komplexe kognitive Prozesse, welche als Teilkompetenzen beschrieben werden können. Die BIST-Deskriptoren erläutern, welche Teilkompetenzen der produktiven Fertigkeiten *Writing* und *Speaking* von Schülerinnen und Schülern am Ende der 8. Schulstufe in der Fremdsprache Englisch zu erwarten sind. Diese Deskriptoren leiten sich vom Lehrplan und von den GERS-Deskriptoren der Niveaus A2 und B1 ab (vgl. Tabelle 3, Tabelle 4 und Tabelle 5).

Schreiben	Kompetenzniveau nach GERS
1. Kann Erfahrungsberichte schreiben, in denen Gefühle und Reaktionen in einem einfachen, zusammenhängenden Text wiedergegeben werden.	B1
2. Kann eine Beschreibung eines realen oder fiktiven Ereignisses, z. B. einer Reise, verfassen.	B1
3. Kann eine Geschichte erzählen.	B1
4. Kann in Form verbundener Sätze etwas über das alltägliche Umfeld schreiben, wie z. B. über Familie, andere Menschen, Orte, Schule.	A2+
5. Kann kurze, einfache Biografien und andere einfache fiktionale Texte schreiben.	A2
6. Kann ausführliche Karten, persönliche Briefe und E-Mails schreiben und darin auch über Ereignisse, Erfahrungen und Gefühle berichten.	B1
7. Kann kurze, einfache Notizen und Mitteilungen schreiben, die sich auf unmittelbare Bedürfnisse beziehen.	A2
8. Kann einfache Texte z. B. zu Bildimpulsen oder Schlüsselwörtern (<i>key words</i>) schreiben.	A2

Tabelle 3: BIST-Deskriptoren Writing

An Gesprächen teilnehmen	Kompetenzniveau nach GERS
1. Kann ein einfaches Gespräch über vertraute Themen (z. B. über Familie, Freundinnen und Freunde, Schule, Freizeit) beginnen, in Gang halten und beenden.	B1
2. Kann Gefühle wie Überraschung, Freude, Bedauern und Gleichgültigkeit ausdrücken und auf solche Gefühlsäußerungen reagieren.	B1
3. Kann in einem Gespräch (z. B. Gruppengespräch in der Klasse) Zustimmung äußern bzw. widersprechen und andere Vorschläge machen.	A2+
4. Kann einfache Vereinbarungen treffen.	A2
5. Kann in einfachen Worten die eigenen Ansichten, Pläne und Absichten äußern und begründen.	B1
6. Kann vertraute Alltagssituationen bewältigen, z. B. Gespräche in Geschäften, in Restaurants und an Schaltern führen.	A2
7. Kann einfache Erklärungen und Anweisungen geben, z. B. nach dem Weg fragen bzw. den Weg erklären.	A2+

Tabelle 4: BIST-Deskriptoren Speaking: An Gesprächen teilnehmen

Zusammenhängend sprechen	Kompetenzniveau nach GERS
1. Kann über eigene Erfahrungen detailliert berichten und dabei die eigenen Gefühle und Reaktionen beschreiben.	B1
2. Kann Pläne, Ziele, Träume und Hoffnungen beschreiben.	B1
3. Kann etwas Reales oder Erfundenes erzählen oder in Form einer einfachen Aufzählung berichten.	A2+
4. Kann über Sachverhalte und Abläufe aus dem eigenen alltäglichen Lebensbereich berichten, z. B. über Leute, Orte, Tätigkeiten.	A2+
5. Kann über persönliche Erlebnisse und Beobachtungen in einfachen, zusammenhängenden Sätzen berichten.	A2
6. Kann mit einfachen Mitteln vertraute Gegenstände kurz beschreiben und vergleichen.	A2+
7. Kann sich, die Familie, Freundinnen und Freunde sowie vertraute Orte, persönliche Gegenstände und Tätigkeiten in mehreren einfachen Sätzen beschreiben.	A2
8. Kann für Ansichten, Pläne oder Handlungen kurze Begründungen oder Erklärungen geben.	B1

Tabelle 5: BIST-Deskriptoren Speaking: Zusammenhängend sprechen

Um eine standardisierte Überprüfung der produktiven Fertigkeiten möglich zu machen, ist es essenziell, Beurteilungskriterien zu entwickeln, die eine objektive Sicht auf die in den BIST-Deskriptoren beschriebenen Fertigkeiten ermöglichen. Dazu ist es nötig, Aufgaben – sogenannte *Prompts* – zu entwickeln, welche die Schüler/innen dazu anregen, die in den Beurteilungskriterien abgebildeten sprachlichen Fertigkeiten entsprechend zu verwenden und zu zeigen. Diese *Prompts* stehen daher in enger Verbindung mit den Beurteilungsrastern, welche die am Ende der 8. Schulstufe zu erwartende Bandbreite hinsichtlich der Aufgabenerfüllung, der Organisation der mündlichen bzw. schriftlichen Information und der verwendeten sprachlichen Strukturen und sprachlichen Mittel (Wortschatz und Grammatik) abbilden. Wie die Prompts und Beurteilungsraster für die produktiven Fertigkeiten aussehen, wird im Folgenden näher beschrieben.

2.3.1 Schreiben (Writing)

Im Fertigungsbereich Schreiben (Writing) wird überprüft, inwiefern Schüler/innen zu erfolgreicher schriftlicher Kommunikation in einem bestimmten Kontext fähig sind. Der Fokus liegt auf vier Dimensionen:

1. Task Achievement
2. Cohesion und Coherence
3. Grammar
4. Vocabulary

Im Rahmen der Standardüberprüfung werden diese Dimensionen mithilfe der *E8 Writing Rating Scale* (zu finden unter <https://www.bifie.at/aufgabenbeispieleenglisch>) erfasst und bewertet.

Die Dimension **Task Achievement** erfasst die Qualität und die Quantität des verfassten Textes. Die zentrale Frage hierbei lautet: Wie gut wurde die Aufgabenstellung umgesetzt und in welchem Ausmaß?

In der Dimension **Cohesion und Coherence** wird der Aufbau des Textes beurteilt sowie auch das Layout des Textes. Hier lauten die zentralen Fragen: Wie gut wurde der Text strukturiert? Gibt es Absätze? Wie gut wurden die Absätze miteinander verknüpft? Wie gut wurden die Sätze miteinander verknüpft?

Die Dimension **Grammar** betrachtet die grammatikalischen Strukturen, welche verwendet wurden, sowie auch den Satzbau. Hier gilt „Range over Accuracy“, um Schüler/innen auch in Testsituation aus ihrer Komfortzone

zu locken und sie darin zu bestärken, neue, komplexere Strukturen auszuprobieren, welche ihnen vielleicht noch nicht so vertraut sind. Selbiges gilt für den Bereich **Vocabulary**. Auch hier gilt „Range over Accuracy“, um die Schüler/innen dahingehend zu motivieren, sich aus der Komfortzone zu bewegen und ihr tatsächliches Vokabelwissen zu zeigen.

Nähere Informationen zur E8 Writing Rating Scale finden Sie in der *Scale Interpretation*, welche auf folgender Seite online zur Verfügung steht: <https://www.bifie.at/aufgabenbeispiele/englisch>

Die Fertigkeit Schreiben wird im Rahmen der Bildungsstandardüberprüfung mithilfe von zwei **Aufgabenstellungen** (Prompts) überprüft: einem Short Prompt und einem Long Prompt.

- Der **Short Prompt** enthält eine Aufgabenstellung mit 4 *Content Points*. Es wird ein Text in der Länge von ca. 40–70 Wörtern erwartet, welcher innerhalb von 10 Minuten verfasst werden soll. Nach 10 Minuten werden die Aufgabenstellung und auch der Text abgesammelt. Anschließend wird der Long Prompt ausgeteilt.
- Der **Long Prompt** umfasst eine Aufgabenstellung mit 6 *Content Points*. Es wird ein Text in der Länge von 120–180 Wörtern erwartet. Die Schüler/innen haben dafür 25 Minuten Zeit. Die Fähigkeit, den Text in logische Absätze zu gliedern, wird bei den Aufgabenstellungen zum Long Prompt vorausgesetzt.

Im Rahmen der Bildungsstandardüberprüfung Englisch 2019 wird Writing nur mehr an einer Stichprobe (10 % aller Schüler/innen der 8. Schulstufe in Österreich) getestet. Welche Schüler/innen an der Überprüfung in Writing teilnehmen, wird den betroffenen Schulen zeitnah zur Überprüfung im Frühjahr 2019 bekanntgegeben (siehe dazu Kapitel 3).

2.3.2 Sprechen (Speaking)

Die Fertigkeit Sprechen umfasst die Fähigkeit, „zusammenhängend sprechen“ (spoken production) sowie auch „an Gesprächen teilnehmen“ (spoken interaction). Schüler/innen am Ende der 8. Schulstufe sollten daher in der Lage sein, mindestens 2 Minuten frei zu einem ihnen vertrauten Thema zu sprechen sowie mit einem Partner ungefähr 5 Minuten über ein Thema zu diskutieren bzw. kurze Dialoge zu alltagsnahen Situationen (z. B. sich für ein Geschenk entscheiden) erfolgreich zu meistern. Somit wird im Bereich *Speaking* nicht nur die Fähigkeit des flüssigen Sprechens überprüft, sondern auch die Fähigkeit, ein Gespräch aufrechtzuerhalten, die sogenannten Turn-taking skills.

Genauso wie für den Fertigkeitbereich *Writing* gibt es für die Fertigkeit *Speaking* eine *Assessment Scale*, welche zur Bewertung von Sprechleistungen herangezogen werden kann. Diese gliedert sich in folgende 4 Dimensionen:

1. Task Achievement & Communication Skills
2. Naturalness of Speech
3. Grammar
4. Vocabulary

Für den Bereich **Task Achievement & Communication Skills** wird bewertet, wie thematisch relevant die Schüleräußerung ist und wenn dialogisches Sprechen beurteilt wird, wie gut Schüler/innen in der Lage sind, eine Konversation in Gang zu halten und adäquat zu reagieren.

Die Dimension **Naturalness of Speech** bewertet, wie flüssig gesprochen wurde und wie verständlich das Gesprochene war (Aussprache).

Grammar und **Vocabulary** beurteilen die grammatikalischen Strukturen sowie den Wortschatz. Auch hier gilt „Range over Accuracy“. Schüler/innen sollen dazu animiert werden, ihre Komfortzone zu verlassen und auch noch nicht so geläufige Strukturen zu verwenden. Es ist jedoch zu beachten, dass sowohl die grammatikalischen Strukturen als auch das verwendete Vokabular weniger komplex sind, wenn gesprochen wird.

Da die Fertigkeit *Speaking* in zwei Bereiche („an Gesprächen teilnehmen“ und „zusammenhängend sprechen“) unterteilt ist, stehen für die Beurteilung von Sprechperformanzen unterschiedliche Aufgabenstellungen (*Prompts*) zur Verfügung. Sowohl die Performanzen zu „an Gesprächen teilnehmen“ als auch die Performanzen zu „zusammenhängend sprechen“ werden mit derselben *Assessment Scale* bewertet. Im Folgenden wird kurz auf die Teilfertigkeiten eingegangen.

Speaking: an Gesprächen teilnehmen

Die Teilkompetenz „an Gesprächen teilnehmen“ wird mit 2 Arten von Prompts überprüft: dem **Short Dialogue Prompt** und dem **Long Dialogue Prompt**.

- Der **Short Dialogue Prompt** verlangt von den Schülerinnen/den Schülern den Einsatz von „turn-taking skills“ als Kommunikationsstrategien, um die Aufgabe entsprechend erfüllen zu können. So sollen sich die Schüler/innen z. B. darüber einig werden, welches Geschenk gekauft wird oder einen Einkaufsdialog simulieren. Um die kognitiven Anforderungen möglichst gering zu halten, werden bei diesem Prompt, wo möglich, Bilder als Stimuli verwendet. Es wird eine kurze ein- bis zweiminütige sprachliche Transaktion erwartet.
- Beim **Long Dialogue Prompt** sollen die Schüler/innen über ein ihnen vertrautes Thema diskutieren. Der Einsatz von Bildern soll den Schülerinnen und Schülern bei der Ideenfindung helfen. Eine „Question word bank“ soll dabei unterstützen, die richtige Frage zu formulieren. Beim Long Dialogue sollen die Schüler/innen zeigen, dass sie eine Diskussion beginnen, in Gang halten und beenden können. Daher wird erwartet, dass die Schüler/innen die entsprechenden Strukturen und Wendungen besitzen, welche ihnen erlauben, ihre Meinung und Einstellung gegenüber einem Thema zu äußern und auf die Äußerungen ihres Gegenübers entsprechend zu reagieren. Es wird erwartet, dass die Schüler/innen die Diskussion 5 Minuten lang aufrecht halten können.

Speaking: zusammenhängend sprechen

Die Teilkompetenz „zusammenhängend sprechen“ wird mit nur einem Prompt überprüft: dem **Monologue Prompt**.

Der **Monologue Prompt** gibt der Schülerin/dem Schüler ein Thema vor, zu welchem 2 Minuten lang gesprochen werden muss. Jeder Monologue Prompt besteht aus sechs *content points*, welche den Schülerinnen und Schülern bei der Ideenfindung helfen sollen. Um die Schüler/innen zu animieren, ihre eigenen Ideen einzubringen und ihre Komfortzone zu verlassen, sind diese *content points* über das Angabenblatt hinweg verteilt, um ein „Abarbeiten“ der *content points* zu verhindern. Die Verwendung eigener Ideen ist – wie auch in den **Dialogue Prompts** – erwünscht.

Freigegebene Prompts und weitere Informationen zu Assessing Speaking finden Sie auf unserer Website unter: <https://www.bifie.at/aufgabenbeispiele/englisch>

Im Rahmen der Bildungsstandardüberprüfung Englisch 2019 ist *Speaking* nicht mehr Teil der standardisierten Überprüfung. Es liegt daher im Ermessen der Lehrperson, die Fähigkeiten der Schüler/innen im Bereich *Speaking* im Rahmen des Unterrichts selbst zu erheben. Um Lehrpersonen dahingehend zu unterstützen, das *Speaking Assessment* selbstständig in der eigenen Klasse oder in der Klasse einer Kollegin/eines Kollegen durchzuführen, wurde ein eigenes Fortbildungsprogramm entwickelt. Für nähere Informationen zu diesem Fortbildungsprogramm stehen die jeweiligen Bundeslandkoordinatorinnen/-koordinatoren (<https://www.bifie.at/bundeslandkoordinatoren>) sowie das E8-Speaking-Team des BIFIE (asc@bifie.at) zur Verfügung.

3 Welche Englischkompetenzen entsprechen den GERS-Niveaus?

Ein wesentliches Ziel der Standardüberprüfung ist es festzustellen, inwieweit die Schüler/innen die Bildungsstandards erreicht haben. Dieser Erreichungsgrad wird in Englisch durch GERS-Niveaus beschrieben.

GERS-Referenzniveaus in Englisch, 8. Schulstufe

Die Überprüfung der Kompetenzen in Englisch basiert auf dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS), der eine gemeinsame Basis für die Entwicklung von zielsprachlichen Lehrplänen, curricularen Richtlinien, Prüfungen, Lehrwerken usw. in ganz Europa darstellt.

Der GERS beschreibt umfassend, was zu lernen ist, um eine Sprache für kommunikative Zwecke benutzen zu können, und welche Kenntnisse und Fertigkeiten dementsprechend entwickelt werden müssen. Er bietet Sprachkompetenzbeschreibungen für sechs verschiedene Niveaus an (A1, A2, B1, B2, C1, C2). Dabei wird definiert, was auf den einzelnen Niveaus von Sprachlernenden erwartet werden kann. Die drei großen Niveaus A, B und C entsprechen einer elementaren, einer selbstständigen und einer kompetenten Sprachverwendung (vgl. Tabelle 1).

Kompetente Sprachverwendung (hohes Sprachniveau bis hin zu fast muttersprachlicher Kompetenz)	C	C2
		C1
Selbstständige Sprachverwendung (mittleres allgemeines und berufsbezogenes Niveau)	B	B2
		B1
Elementare Sprachverwendung (grundlegendes oder fortgeschrittenes Anfängerniveau)	A	A2
		A1

Tabelle 1: GERS-Niveaus

In Österreich ist der GERS sowohl Grundlage des Lehrplans für die lebenden Fremdsprachen als auch der *Verordnung der Bildungsstandards*. Nach dem 4. Lernjahr (für Englisch in der Regel auf der 8. Schulstufe) ist im Lehrplan für die lebenden Fremdsprachen als Grundanforderung definiert, dass Schüler/innen in allen Kompetenzbereichen das Niveau A2 erreichen sollen, unter förderlichen Begleitumständen jedoch auch die Erreichung von ausgewiesenen Fertigkeiten auf B1 möglich ist. Die Bildungsstandards wiederum beschreiben fachliche Grundkompetenzen auf den Niveaus A2 und B1, die die Schüler/innen in der Regel erreichen sollten (vgl. Abbildung 2). Um den Grad der Kompetenzerreichung darzustellen, werden im Fach Englisch, basierend auf dem GERS, folgende Referenzniveaus rückgemeldet:

- B1 oder darüber
- A2
- A1 oder darunter

Folgende Grafik verdeutlicht die Zusammenhänge:

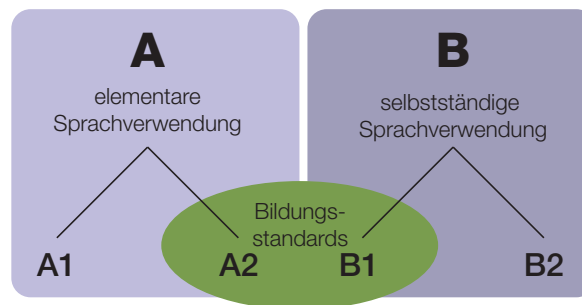


Abbildung 2: GERS-Levels und Bildungsstandards

Die in der Verordnung zu den *Bildungsstandards* angeführten Deskriptoren (Beschreibungen) stellen die Fähigkeiten und Fertigkeiten dar, die im jeweiligen *Kompetenzbereich* in der Regel erreicht werden sollten. Wie aus Tabelle 2 ersichtlich, sind die Deskriptoren der *Bildungsstandards* für die erste lebende Fremdsprache Englisch überwiegend den Niveaus A2 und B1 zuzuordnen. Bei der Betrachtung der verschiedenen *Kompetenzbereiche* fällt auf, dass in den einzelnen Kompetenzbereichen die Anzahl und Anteile der Deskriptoren auf unterschiedlichem Niveau variieren.

Kompetenzbereiche	A1		A2		B1		Anzahl der BIST-Deskriptoren
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Hören	1	16,7	1	16,7	4	66,7	6
Lesen	0	0	3	50,0	3	50,0	6
Schreiben	0	0	4	50,0	4	50,0	8
Sprechen	0	0	9	60,0	6	40,0	15

Tabelle 2: Anzahl der Deskriptoren

Für die GERS-Referenzniveaus wurden in einem ersten Schritt inhaltliche Beschreibungen für die Niveaus A2 und B1 oder darüber entwickelt. Um die Schüler/innen auf Basis ihrer erbrachten Testleistung den GERS-Referenzniveaus zuordnen zu können, wurde in weiterer Folge eine repräsentative Auswahl an verwendeten *Testitems* (bei *Hören* und *Lesen*) und Schülerperformanzen (produzierte Texte bei *Schreiben* bzw. Videos bei *Sprechen*) durch Expertinnen und Experten aus Schulpraxis (Sekundarstufe I und II), Fachdidaktik, Pädagogik und Psychologie den verschiedenen *Referenzniveaus* zugeordnet. Die Schwierigkeiten der *Items* und Schülerperformanzen wurden dabei auf derselben Punktskala gemessen wie die Leistungen. Daher ließen sich Schwellenwerte auf der Punktskala bestimmen, die die Referenzniveaus voneinander abgrenzen.

Nachstehend finden Sie für jeden Kompetenzbereich die inhaltlichen Beschreibungen der Referenzniveaus für A2 und B1 oder darüber. Auf eine inhaltliche Beschreibung des Referenzniveaus A1 wurde verzichtet, da man im Rahmen der Standardüberprüfung keine Aussagen darüber tätigen kann, inwieweit Schüler/innen das Referenzniveau tatsächlich erreichen. In der Regel können Schüler/innen auf diesem Niveau in den Kompetenzbereichen Lesen und Hören vertraute alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Es geht dabei v. a. um persönliche Themen (Bekanntmachung, Wohnort, Bekanntschaften, Besitz). In den Kompetenzbereichen Schreiben und Sprechen können Schüler/innen in der Regel sehr kurze und sehr einfach strukturierte Sätze oder Aussagen produzieren. Dabei werden sehr einfache grammatikalische Strukturen und ein extrem eingeschränktes Vokabular verwendet.

Kompetenzbereich Hören

Beschreibung der GERS-Referenzniveaus – Kompetenzbereich Hören	
B1 oder darüber	Zusätzlich zu den Kompetenzen des Niveaus A2 können Schüler/innen auf dem Niveau B1 Gesprächen und Monologen die Hauptpunkte entnehmen. Sie können Geschichten und Erzählungen aus dem Alltag verstehen sowie einfachen Interviews oder Berichten folgen, wenn es sich um vertraute Themenbereiche handelt, Standardsprache verwendet und deutlich gesprochen wird. Schüler/innen können Äußerungen kontextbezogen zuordnen, Schlussfolgerungen aufgrund von Textinformationen ziehen und die Haltung der sprechenden Person erkennen. Sie können außerdem ein fehlendes Wort aus dem Kontext und den lexikalischen Zusammenhängen heraus erschließen.
A2	Schüler/innen auf dem Niveau A2 können einfache Wendungen und Wörter aus einer begrenzten Auswahl von gesprochenen Texten – wie etwa Anweisungen, Mitteilungen oder Fragen – verstehen, wenn die Gespräche oder Monologe deutlich und langsam gesprochen werden sowie von unmittelbarer Bedeutung sind. Schüler/innen können die Kompetenzen <i>globales Verstehen</i> , <i>selektives Verstehen</i> und <i>detailliertes Verstehen</i> nachweisen. Sie können außerdem ein fehlendes Wort aus dem Kontext und den lexikalischen Zusammenhängen heraus meistens/weitestgehend erschließen.
A1 oder darunter	

Abbildung 3: Kompetenzstufenbeschreibung in Englisch Hören

Kompetenzbereich Lesen

Beschreibung der GERS-Referenzniveaus – Kompetenzbereich Lesen	
B1 oder darüber	Zusätzlich zu den Kompetenzen des Niveaus A2 können Schüler/innen auf dem Niveau B1 einfachen Texten zu vertrauten Themenbereichen in Zeitungen und Zeitschriften die wesentlichen Informationen entnehmen, wenn sie klar gegliedert sind. Sie können unkomplizierte Sachtexte über Themen, die mit den eigenen Interessen und den Themenbereichen des Lehrplans in Zusammenhang stehen und einfache literarische Texte (z. B. Gedichte) verstehen. Schüler/innen können stilistische Merkmale eines Textes erfassen sowie diesen einer bestimmten Situation zuordnen. Die Schüler/innen können Folgerungen und Schlüsse aus einem Text ziehen und so Haltung, Gesinnung und Absicht der schreibenden Person ableiten. Sie können außerdem die logische Organisation eines schriftlichen Textes und lexikalische Zusammenhänge verstehen sowie unbekannte sprachliche Elemente aus dem Kontext heraus erschließen.
A2	Schüler/innen auf dem Niveau A2 können kurze, einfache persönliche Briefe, Karten oder E-Mails verstehen. Sie können vertrauten Alltagstexten (z. B. Schildern und Broschüren – auch aus dem Internet) die wichtigsten Informationen entnehmen und können einfache, alltägliche Anleitungen und Vorschriften verstehen. Schüler/innen können die Kompetenzen <i>globales Verstehen</i> , <i>selektives Verstehen</i> und <i>detailliertes Verstehen</i> nachweisen. Die Schüler/innen können außerdem die logische Organisation eines schriftlichen Textes und lexikalische Zusammenhänge einigermaßen verstehen.
A1 oder darunter	

Abbildung 4: Kompetenzstufenbeschreibung in Englisch Lesen

Kompetenzbereich Schreiben

Beschreibung der GERS-Referenzniveaus – Kompetenzbereich Schreiben	
B1 oder darüber	Schüler/innen auf dem Niveau B1 können in einem unkomplizierten, zusammenhängenden, aber bereits etwas detaillierten Text Informationen zu vertrauten Themen erfolgreich schriftlich kommunizieren und damit Situationen in ihrer Lebenswelt sprachlich differenzierter bewältigen. Sie können Elemente eines Textes in einer schlüssigen Abfolge verbinden und eine größere Bandbreite von grammatikalischen Strukturen und lexikalischen Wendungen flexibel einsetzen.
A2	Schüler/innen auf dem Niveau A2 können in einfachen Sätzen Informationen zu einer Reihe von vertrauten Themen erfolgreich schriftlich kommunizieren und damit einfache Alltagssituationen bewältigen. Sie können Sätze und Satzteile mit einfachen Mitteln verbinden und ein einfaches Repertoire von grammatikalischen Strukturen und lexikalischen Phrasen ausreichend korrekt verwenden.
A1	oder darunter

Abbildung 5: Kompetenzstufenbeschreibung in Englisch Schreiben

Kompetenzbereich Sprechen

Beschreibung der GERS-Referenzniveaus – Kompetenzbereich Sprechen	
B1 oder darüber	Schüler/innen auf dem Niveau B1 können über vertraute Themen allein und mit anderen Personen sprechen bzw. Alltagssituationen bewältigen, dabei aber bereits unkomplizierte Informationen verständlich kommunizieren. Sie verfügen über ausreichend strukturelle und lexikalische Mittel, um sich auszudrücken, Wiederholungen oder Schwierigkeiten mit der Formulierung kommen jedoch vor. Sie verwenden ihr Repertoire mit relativer Korrektheit, Fehler können aber noch passieren. Gelegentliche Pausen für lexikalische oder grammatikalische Planung sind notwendig. Ihre Aussprache ist trotz eines möglichen Akzents eindeutig verständlich.
A2	Schüler/innen auf dem Niveau A2 können über vertraute Themen allein und mit anderen Personen sprechen bzw. Alltagssituationen bewältigen, dabei aber nur beschränkt Informationen kommunizieren. Sie verwenden einfache Satzstrukturen, Phrasen oder Wortgruppen. Sie müssen gelegentlich aufgrund von fehlendem Vokabular Kompromisse eingehen und machen noch häufig Fehler. Sie kommunizieren noch sehr zögernd und der Redefluss ist häufig unterbrochen. Ihre Aussprache ist trotz eines möglichen Akzents deutlich genug, um verstanden zu werden.
A1	oder darunter

Abbildung 6: Kompetenzstufenbeschreibung in Englisch Sprechen

4 Zweite Standardüberprüfung in Englisch, 8. Schulstufe, 2019

4.1 Wer wird überprüft?

Vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) wurde für die zweite österreichweite Überprüfung der Bildungsstandards Englisch, 8. Schulstufe, festgelegt:

Testtag: **4. April 2019**

Ersatztesttag: **9. April 2019**

Überprüft werden alle Schülerinnen und Schüler der 8. Schulstufe mit ordentlichem Status an allen öffentlichen sowie an privaten Schulen mit gesetzlich geregelten Schularbeitsbezeichnungen (Volksschuloberstufe, Hauptschule, Neue Mittelschule, allgemeinbildende höhere Schule) und auf Dauer verliehenem Öffentlichkeitsrecht.

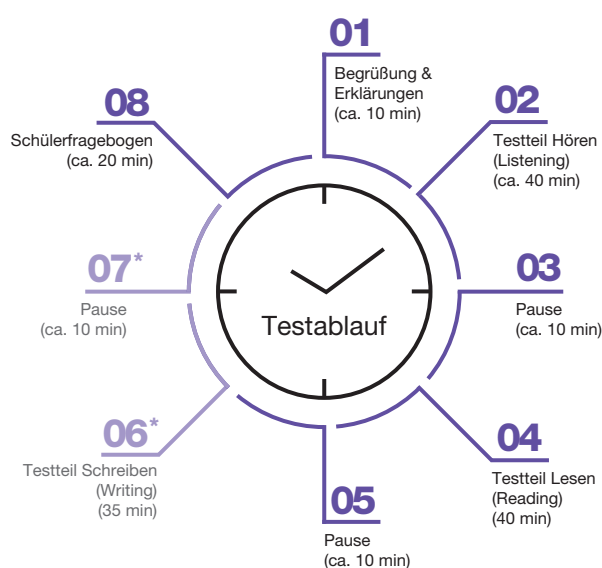
Ausgenommen sind:

1. Außerordentliche Schülerinnen und Schüler,
2. Schülerinnen und Schüler, die in Mathematik nach dem Lehrplan der Sonderschule oder nach dem Lehrplan einer niedrigeren Schulstufe als der 8. Stufe unterrichtet werden,
3. Schülerinnen und Schüler mit Körper- oder Sinnesbehinderung, sofern sie selbst mit allenfalls im Unterricht und bei der Standardüberprüfung zur Verfügung stehenden Unterrichts- oder Hilfsmitteln unter den gegebenen Testbedingungen die gestellten Aufgaben nicht lösen können.

4.2 Wie läuft der Test ab?

Die Erhebung an den Schulen erfolgt im üblichen Klassenverband und findet schriftlich statt. Die Testdauer beträgt maximal ca. 175 Minuten mit einer Pause nach jedem Testteil. Nach dem Test bearbeiten die Schüler/innen einen kurzen Kontextfragebogen zu Hintergrundinformationen über Schüler/innen, Schule und Unterricht. Damit sollen auch wichtige Rahmenbedingungen des Lernens in die Analyse der Ergebnisse einbezogen werden.

Aufgrund dessen, dass die produktive Fertigkeit *Writing* anhand einer für Österreich repräsentativen Stichprobe überprüft wird, nimmt nicht jede Klasse an der Überprüfung in allen drei Bereichen (Listening, Reading und Writing) teil. Daher wird es 2019 zwei Testvarianten geben:



* Die Überprüfung der Kompetenz *Schreiben* wird nur an einer Teilstichprobe durchgeführt.

Abbildung 7: Ablauf der Standardüberprüfung 2019 Englisch auf der 8. Schulstufe

Wichtig für die Überprüfung der Bildungsstandards ist die standardisierte Testdurchführung. Der Test wird von speziell ausgebildeten Lehrpersonen geleitet. In der Regel sind dies Lehrer/innen der eigenen Schule („interne Testleitung“). Als Qualitätssicherungsmaßnahme für die Ergebnisse auf Systemebene werden in 3 % der getesteten Klassen die Testungen durch Qualitätsprüfer/innen beobachtet und in einer Stichprobe von 7 % der Klassen wird eine schulexterne Testleitung eingesetzt. Die Schulen und Klassen, an denen eine externe Testleitung oder Qualitätsprüfung zum Einsatz kommt, werden vom BIFIE zufällig ausgewählt.

Um die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zu gewährleisten, müssen alle Schüler/innen bei der Testdurchführung die gleichen Rahmenbedingungen vorfinden. Dazu wird der Testablauf im Rahmen der Überprüfung der Bildungsstandards standardisiert, alle Schüler/innen werden mit vergleichbaren Testheften, den gleichen Anweisungen und innerhalb der gleichen Bearbeitungszeit getestet.

4.2.1 Wie ist der Test aufgebaut? Wie sehen die Testaufgaben aus?

Der Test besteht aus zwei (Variante 1) oder drei Testheften (Variante 2). Der Test beginnt mit der Überprüfung der Fertigkeit *Listening*. Dafür erhalten die Schüler/innen ein Testheft mit ca. 20 Aufgaben. Anschließend erhalten sie ein Testheft *Reading* mit ca. 20 Aufgaben pro Testheft und in Variante 2 ein Testheft *Writing* mit zwei Aufgabenstellungen. Für die Bearbeitung der Testhefte *Reading* und *Listening* haben die Schüler/innen jeweils 40 Minuten Zeit; für die Bearbeitung des Testhefts *Writing* 35 Minuten. Es gibt verschiedene Testheftformen. Insgesamt werden in *Listening* bzw. *Reading* ca. 120 verschiedene Aufgaben in mehreren Testheften verwendet, damit die durch die Bildungsstandards definierten Kompetenzen möglichst breit abgedeckt werden. In *Writing* werden ca. 10 verschiedene Prompts eingesetzt und auf die Schüler/innen verteilt. Da die Bildungsstandards für alle Schüler/innen in der Schulstufe gelten, gibt es keine schularten- oder leistungsgruppenspezifischen Testhefte. Im Rahmen der Überprüfungen werden Aufgaben mit unterschiedlichen Antwortformaten (= Items) eingesetzt.

Folgende Antwortformate sind für den Bereich *Listening* und *Reading* vorgesehen:

Multiple Choice (1 aus 3)

B1 How many days are there in one week?

Mark the correct answer.

- five
- seven
- six

True/False**B2**

Look at these statements. Decide if each statement is true or false.

Mark the correct box for each statement. ☒

	True	False
A week has two days.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
A week has five days.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
A week has seven days.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A week has six days.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Table MC**B3**

Read the three texts and the statements below. Tick the box if the statement is true for a text. The statement may be correct for more than one text.

Mark the correct box(es) for each statement. ☒

This animal ...	Fish	Cat	Horse
lives in the water.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eats mice.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
can be ridden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
has four legs.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Open answer**B4**

How many days are there in one week?

Write down your answer.

seven

Matching (5 aus 6)**B5**

Match the letters A–F with the numbers 1–5. Use each letter only once. There is one letter you will not need.

Write the correct letter into the box.

1	365 days	1	A
2	7 days	2	B
3	24 hours	3	E
4	60 minutes	4	D
5	60 seconds	5	C

A	A year
B	A week
C	A month
D	An hour
E	A minute
F	A day

Es gibt Aufgaben, bei welchen die Schüler/innen nur eine Frage beantworten müssen; es gibt aber auch Aufgaben, bei denen die Schüler/innen mehrere Fragen zu einem Stimulus (Hörtext oder Lesetext) beantworten müssen, sogenannte Testlets.

Testlets können aus bis zu drei Multiple-Choice-Aufgaben, aber auch aus drei Multiple-Choice-Aufgaben und einer True/False-Aufgabe, drei bis fünf Open-Answer-Aufgaben oder einer Kombination aus einer True/False-Aufgabe und zwei Open-Answer-Aufgaben bestehen.

Bei etwa einem Drittel aller in der Standardüberprüfung eingesetzten Items handelt es sich um halboffene bzw. offene Antwortformate, wobei es geringe Schwankungen zwischen den Testformen gibt. Beispielhafte freigegebene Items aus der Standardüberprüfung in Englisch 2013 sind auf der BIFIE-Website unter <https://www.bifie.at/freigegebene-items> zu finden.

Beispiele für die in der Bildungsstandardüberprüfung eingesetzten *Writing* und *Speaking Prompts* sind auf der BIFIE-Website unter <https://www.bifie.at/aufgabenbeispiele/englisch> zu finden.

Um einen standardisierten Testablauf gewährleisten zu können, spielen einheitliche Testinstruktionen (= allgemeine Hinweise zum Testablauf und zu den Antwortformaten) eine wichtige Rolle. Zu Beginn des Testtags erhalten die Schüler/innen Unterlagen, die Hinweise zur Beantwortung aller in der Standardüberprüfung eingesetzten Antwortformate beinhalten. Die Instruktionen werden von der Testleiterin oder vom Testleiter verlesen, während die Schüler/innen in ihren eigenen Unterlagen mitlesen. Diese „Beantwortungshinweise“ verbleiben während der gesamten Testdauer auf dem Tisch der Schüler/innen.

Darüber hinaus gelten für alle Schüler/innen folgende Richtlinien für die Testdurchführung:

- Es können neben den Aufgaben Notizen gemacht werden.
- Die Benutzung elektronischer Geräte wie Handys, Laptops oder Kameras während der Testsitzung ist nicht erlaubt.
- Die Verwendung von Wörterbüchern während der Testsitzung ist nicht erlaubt.
- Die Beantwortung der Testaufgaben muss mit dem dafür vorgesehenen schwarzen Fineliner durchgeführt werden.

4.3 Welche Fragebögen gibt es zum Kontext von Schule und Unterricht?

Nach dem Test bearbeiten die Schüler/innen einen Kontextfragebogen. Die Fragebögen im Rahmen der Standardüberprüfung dienen der Erfassung von schulischen und außerschulischen Rahmenbedingungen, der Erklärung von Schülerleistungen und der Identifikation von Subgruppen. Diese Informationen tragen dazu bei, dass die Ergebnisse für die Qualitätsentwicklung an den Schulen besser analysiert werden können. Zur Erhebung der Kontextinformationen werden auf der 8. Schulstufe zusätzlich Fragebögen für Schulleiter/innen, Lehrpersonen und Schüler/innen eingesetzt. Die Inhalte der Fragebögen (Themenfelder) können auf der BIFIE-Website bereits vor der Überprüfung eingesehen werden (<https://www.bifie.at/material/ueberpruefung-der-bildungsstandards/erhebungsmaterialien-und-frageboegen>).

Durch die Ermittlung der schulischen und außerschulischen Rahmenbedingungen wird im Rahmen der Ergebnisrückmeldung u. a. ein „fairer Vergleich“ ermöglicht, bei dem ein Erwartungsbereich für die Schule bzw. Unterrichtsgruppe berechnet wird. Dieser gibt an, welches Ergebnis aufgrund der strukturellen Rahmenbedingungen (statistisch) zu erwarten wäre. Berücksichtigt werden dabei jene Faktoren, die Auswirkungen auf die Schülerleistungen haben können, die aber durch die Schule bzw. Lehrkraft nicht beeinflussbar sind (z. B. Anteil der Schüler/innen mit Migrationshintergrund). „Fair“ bedeutet somit, dass sich Schulen bzw. Unterrichtsgruppen im Rahmen dieses Vergleichs mit dem durchschnittlichen Ergebnis jener Schulen bzw. Unterrichtsgruppen vergleichen können, die unter ähnlichen strukturellen Rahmenbedingungen arbeiten.

Die Erhebung der Daten erfolgt pseudonymisiert, d. h., das BIFIE erhält keine Namen der teilnehmenden Schüler/innen. Alle Mitarbeiter/innen des BIFIE sind per BIFIE-Gesetz zur Verschwiegenheit verpflichtet.

5 Weiterführende Informationen zu Bildungsstandards und Standardüberprüfung

Nachfolgende Links sollen allen Interessierten einen Überblick über weitere Informationsquellen zur Implementierung der Bildungsstandards sowie deren Überprüfung geben.

5.1 Wo gibt es zusätzliche Informationen zu den Bildungsstandards und deren Überprüfung?

Für Informationen zu den gesetzlichen Grundlagen, dem Kompetenzmodell und den Deskriptoren sowie dem Überprüfungskonzept stehen folgende Informationen auf der BIFIE-Website zur Verfügung:

- <https://www.bifie.at/material/grundlagen-der-bildungsstandards/>
- <https://www.bifie.at/material/grundlagen-der-bildungsstandards/rechtliche-grundlagen/>
- <https://www.bifie.at/material/grundlagen-der-bildungsstandards/kompetenzmodelle-und-deskriptoren/>
- <https://www.bifie.at/material/ueberpruefung-der-bildungsstandards/ueberpruefungskonzept/>

5.2 Wo gibt es zusätzliche Informationen zu den Erhebungsmaterialien und Fragebögen?

Fragebögen, freigegebene Items und weiterführende Informationen zum Erhebungsmaterial finden Sie unter:

- <https://www.bifie.at/material/ueberpruefung-der-bildungsstandards/erhebungsmaterialien-und-frageboegen/>
- <https://www.bifie.at/material/ueberpruefung-der-bildungsstandards/begleitmaterialien/>
- <https://www.bifie.at/material/ueberpruefung-der-bildungsstandards/freigegebene-items/>

5.3 Wo gibt es Informationen zu den Ergebnissen der letzten Standardüberprüfung in Englisch, 8. Schulstufe?

Informationen zur Standardüberprüfung Englisch, 8. Schulstufe, 2013, finden Sie unter:

<https://www.bifie.at/material/ueberpruefung-der-bildungsstandards/ergebnisberichte/>

5.4 Wo gibt es Materialien für den Unterricht?

Auf der BIFIE-Website stehen auch Materialien für den Unterricht zur Verfügung sowie auch Praxishandbücher. Ebenso kann die Informelle Kompetenzmessung (IKM) dafür herangezogen werden, sich ein Bild über die zu erwartenden Kompetenzen am Ende der 8. Schulstufe zu verschaffen und den Unterricht entsprechend kompetenzorientiert zu gestalten. Zugang zur IKM erhalten Sie über Ihre Direktion bzw. per Mail unter ikm@bifie.at.

- Praxishandbücher zu Bildungsstandards für Fremdsprachen, Sprachkompetenzaufbau, Aufbau von Sprechkompetenzen und Schreibkompetenzen finden Sie unter:
<https://www.bifie.at/material/unterstuetzende-materialien-zu-bildungsstandards-und-ikm/publikationen/englisch/>
- Informationen und Materialien zur produktiven Fertigkeit Speaking (E8 Speaking Assessment Scale, Technical Report 2017 und exemplarische Prompt-Sets) finden Sie unter:
<https://www.bifie.at/material/unterstuetzende-materialien-zu-bildungsstandards-und-ikm/aufgabenbeispiele/englisch/>
- Informationen und Materialien zur produktiven Fertigkeit Writing (Pre-writing Tasks, Sample Tasks für 6., 7. und 8. Schulstufe), zur E8 Writing Rating Scale sowie die Scale Interpretation finden Sie unter:
<https://www.bifie.at/material/unterstuetzende-materialien-zu-bildungsstandards-und-ikm/aufgabenbeispiele/englisch/>
- Außerdem finden Sie weitere Aufgabenbeispiele für den Unterricht im Aufgabenpool des ÖSZ:
http://oesz.at/OESZNEU/main_01.php?page=0112&open=7&open2=8